

425 JAHRE

# WILER TÜUFEL



WILER TÜUFELSGILDE 1595







## Vorwort Gildenmeister

### Liebe Freunde des Wiler Tüüfels Geschätze Wilerinnen und Wiler Liebe Fastnächtler

Es ist schon aussergewöhnlich, wenn ein zehnjähriger Verein ein Jubiläum begeht, dessen Leitfigur seinen 425. Geburtstag feiert. So was kann tatsächlich überall auf der Welt geschehen. Dazu benötigte es ein paar initiativ Erdenbürger, die sich in einer Gemeinschaft gefunden haben, sich über einige Jahre gut kennenlernten und viele schöne Stunden zusammen verbrachten. Solche Gemeinsamkeiten, dieses Zusammengehörigkeitsgefühl und diese Ausstrahlung verbindet, motiviert und setzt Energien frei, um Vereinsmitglieder für neue Aktionen zu gewinnen. Diese Ausgangslage war notwendig, um sich überhaupt an ein so grosses Unterfangen, wie unser Wiler Tüüfel Jubiläum, heranzuwagen. Schliesslich soll und muss der gewöhnliche Vereinsbetrieb weiterlaufen.

Obwohl die Wiler Tüüfelsgilde 1595 erst seit zehn Jahren mit Vereinsstatuten unterwegs ist, begann die Geschichte um den Wiler Tüüfel bereits vor 425 Jahren.

Eines haben wir in der jüngeren Vergangenheit gelernt. Was fördert den Zusammenhalt in einem Verein? Es ist die offene, ehrliche, klare und zeitnahe Kommunikation über Kanäle, mit denen man alle Mitglieder erreicht. Über Anlässe, die man an sechs Wochenenden während der 5. und schönsten Jahreszeit besucht, die jedes Mal das Herz öffnen und einen ausgelassen und lustig sein lässt. Anlässe, an denen man Gleichgesinnte trifft, die uns wiederum auf neue Ideen bringen und motivieren, neue Orte zu besuchen. Aber immer wieder auch an Veranstaltungen zurückzukehren, wo man willkommen ist und sich freut, wenn der Wiler Tüüfel wieder seine Aufwartung macht. Diese Erlebnisse sind es, worauf man sich das ganze Jahr immer wieder von Neuem freut und unter dem Jahr fast mit Leichtigkeit die verschiedenen Vorbereitungsarbeiten machen lässt. Huh Ä Lotsch!!

Die Fastnachtsfigur, Wiler Tüüfel, hat das Glück, dass sie historisch bedingt so eng zur Stadt Wil gehört wie das Amen in der Kirche. Während es aber in den ersten 350 Jahren die Wi-

ler Stadthalter waren, die es dem Wiler Tüüfel schwermachten, seine Lebenslust und teils –frust während der Fastnacht frei auszuleben, ist es heute gerade diese Behörde, die sich gerne mit dem Wiler Tüüfel zusammen gegen aussen präsentiert. Vor allem dann, wenn



es darum geht, sich abzuheben von anderen Städten oder Gemeinden, wenn es darum geht die Vielfalt einer Stadt und seiner Bewohner, seiner Traditionen und Brauchtümer zu zeigen.

In unserem Verein geht es darum, eine langjährige Tradition zu erhalten, ein Brauchtum zu leben und teils neu zu interpretieren, sich neuen gesellschaftlichen Einflüssen anzupassen, die Wiedererkennung zu fördern, dem Ruf der Stadt und Region Wil förderlich zu sein und dabei allen Generationen Freude zu bereiten. Um das zu erreichen, veranstalten wir jedes Jahr einen Maskenbaukurs, stellen unseren jeweiligen Fastnachtsfahrplan ins Netz und bieten mit unserem eindeutig «Wilischen» Tüüfel-Fastnachtswagen einen Anziehungspunkt an jedem Fastnachtsumzug. Damit bieten wir die Plattform, um in unserem Kulturkreis die Fastnacht noch lange zu feiern; jeder Frau, jedem Mann, jedem Kind, jeder Familie den Einstieg in die Wiler Fastnacht unkompliziert zu ermöglichen. Das macht uns stolz – ein Wiler Tüüfel zu sein!! Huh Ä Lotsch!!

Das 425 Jahre Wiler Tüüfel Jubiläum ist die Gelegenheit, allen zu danken, die unsere Motivation verstehen und uns darum auch fördern und unterstützen. In diesem Zusammenhang

geht ein besonderer Dank an unsere Vereinsmitglieder, die Stadt Wil, die FGW und an alle unsere Sponsoren über die vielen Jahre, vor allem, aus aktuellem Anlass, allen unseren Jubiläumssponsoren. Huh Ä Lotsch!!

Jetzt geniessen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Wiler Fastnacht! Gehen Sie der Geschichte des Wiler Tüüfels an der von Herbert Weber organisierten Ausstellung im Baronenhaus nach. Feiern Sie mit uns den 425. Geburtstag des Wiler Tüüfels an unserer Höllenparty im alten Wiler Feuerwehrdepot, wohnen Sie der Wiler Fastnachtseröffnung am Gumpelimitwoch bei und schliesslich, geniessen Sie einen Strassenfastnachtstag am Wiler Umzugs Sonntag mit allen Fastnächtlern der Region!

Wir freuen uns auf Sie!

**Huh Ä Lotsch!!**

**René Gerber  
Gildenmeister  
Wiler Tüüfelsgilde 1595**

Bild Titelseite von links: Valentin Koller, Maskenbautüüfel | René Gerber, Gildenmeister | Lukas Vogt, Wagenbautüüfel | Heidi Eglauf, Medientüüfel | ino Holenstein, Schuldentüüfel



**Generalagentur Manuel Josuran**  
[www.zurich.ch/josuran](http://www.zurich.ch/josuran)

**Meine Bank,  
mein Banking.**

**RAIFFEISEN**  
**Meine Bank in Wil**

**FSL**  
Veranstaltungstechnik

**weber**  
malen gipsen ag

Eidg. dipl. Handwerker in der Denkmalpflege **Wil SG**





## Die vielen Häs des Wiler Tüüfels

**Das Häs oder das Narrenhäs (etymologisch auch: das Häß; Plural: die Häser, die Häs) bezeichnet im Umfeld der schwäbisch-alemanischen Fasnet das Narrenkostüm, das meistens aus einer oft Larve genannten holzgeschnitzten Gesichtsmaske und einem vollständig handgearbeiteten Narrenkleid besteht.**

Irgendwann Anfang 1929 muss den Wilern Karl Peterli, Walter Senn und Waldemar Lorenz die Idee gekommen sein, dass alte «Tüfel-Treiben» wieder so richtig einzuführen. Die drei Tüüfel sollen damals rot, gelb, grün gekleidet gewesen sein, nicht weissleinen oder in Emballage (Sackleinen) wie überliefert. Ungewohnt, aber durchaus ansprechend und historisch belegt. Diese neue Vorkriegsvariante konnte sich bis heute nicht durchsetzen. Das Jahr 1951 ist ein besonderer Wendepunkt in der wechselvollen Geschichte der Wiler Tüüfel: Die frisch gegründete Fastnachtsgesell-

schaft Wil (FGW) wählt den Tüüfel zum Wahrzeichen. Sie greift dabei auf die Vorlagen Karl Peterlis zurück, bestimmt die Farben Rot und Schwarz im Kostüm. Die Bemühungen der FGW führten unter anderem dazu, dass ab 1952 erstmals der Gumpelmittwoch mit dem Tüfelsumzug als offizieller Beginn der Fastnacht bezeichnet wird. Dies sollte, gedacht als ergänzendes Gegengewicht zum Bürgertrunk der Wiler Ortsbürger, für die Schamauchen (Nichtbürger) sein. Der schwarze Tüüfel wird in der Vergangenheit von der Historikerin Magdalen Bless-Grabher als Prozessionsfigur der Kirche gesehen. Den weissen Tüüfel sieht sie eher als Fastnachtfigur. Eine sehr schöne Fastnachtfigur, aber nicht mehr der Wiler Tradition folgend. Schulterverbreiterungen und Felhäs sind am ehesten vergleichbar mit den Wiler Trollen oder dem Löt-schentaler Fastnachtskleid. Die Masken ähneln jenen der Rheintaler Perchtengruppe. Die einfache Art des Wiler Tüüfels, mit dem feinen Wiler Stoffhäs, egal ob rot, schwarz oder weiss und die einfachen Masken sind hier kaum noch zu erkennen. Im Landesmuseum in Zürich befinden sich ein weisses Häs und

eine handbemalte, geschnitzte Holzmaske aus Wil. Anfang des 20. Jahrhunderts wurden diese zwei Artefakte vom Wiler Bürger Gottfried Kessler (Bezirksammann aus Wil) dem Landesmuseum in Zürich übergeben. Das Häs wird dem Wiler Tüüfel zugeschrieben. Bei der Maske ist man sich nicht sicher, ob es sich um eine Tüüfelsmaske handelt oder nicht. Das Kinderhäs wird von den Forschern zeitlich auf Anfang des 19. Jahrhunderts eingeordnet. Das heisst, das Kleid ist heute weit über zweihundert Jahre alt.

### Stoffhörner aufgenäht

Der auf dem Rücken des Gewandes aufgemalte Reiter ähnelt der Maske schon ausserordentlich. Folglich ist eine Verbindung dieser zwei Exponate nicht ganz von der Hand zu weisen. Das mit einer Kapuze versehene Original mit aufgemaltem Vollmond ist ein typisches Fastnachtskostüm aus der katholischen Stadt Wil. Der Vollmond könnte auf die Verbindung zwischen Mond und Datum der Fastnacht hindeuten. An der Kapuze sind auch zwei schwarze Stoffhörner aufgenäht. Die Ärmel sind mit

je vier Blutwürsten bemalt worden. Die Blutwurst könnte eine Andeutung an die Bürgerwurst sein. Auf der Vorder- und Rückseite der Hose sind die Symbole der französischen und der deutschschweizerischen Jasskarten abgebildet. Auf dem Rücken der Jacke sieht man einen schwarzen Ziegenbock mit einem verkehrt herum sitzenden Reiter. In der rechten Hand hält der Reiter eine Geissel. Mit der linken Hand hält er sich am Schwanz des Tieres fest. Das leinene, mit Ölfarbe handbemalte Kostüm ist ein für die Schweiz einzigartiges und aussergewöhnliches fastnächtliches Relikt aus vergangenen Tagen. Im Ortsmuseum Wil soll sich ein alter Schellengurt befinden, der dem Wiler Tüüfel zugeschrieben wird. Hergestellt wurde der erste Teil der Replikat 1993 bis 1994. Der Stoff kam aus Zollbrück nach Wil. Die Schneiderarbeiten wurden durch die Firma Zimco in Wil ausgeführt. Roland Brüttsch, der Geschäftsführer der Zimco, liess die Stoffe konfektionieren und anschliessend wurden die Teile in Wil zusammenge-näht. Ruedi Huber von der Wiler Firma Grafitec druckte die Stoffteile vorgängig mittels Siebdruck. Die Gestehungskos-

ten für ein Häs beliefen sich auf exakt 310.20 Franken. Total waren das 8375 Franken an Produktionskosten. 1993 bis 1994 wurden 27 Gewänder hergestellt. Ein Exemplar wurde am Gumpelmittwoch 1994 dem damaligen Stadtmann Josef Hartmann überreicht und wird seither im Stadtarchiv von Werner Warth verwahrt. 1996 wurden durch Renato Caspari weitere acht Kostüme bestellt und der Gilde übergeben. Alle 34 Gewänder der Gilde sind bis heute mehr oder weniger gut erhalten und befinden sich im Besitz der Gilde. An der HV 2018 wurde erstmals hitzig über die Neuuniformierung der Gilde diskutiert. Von Gilddenmeister René Gerber wurden verschiedene Szenarien vorgestellt. Die weissen Gilddenhäs abschaffen und neu in schwarzen Häs und Kapuze auftreten. Oder die Häs wieder so herstellen, wie sie heute sind. Mit grossem Mehr wurde beschlossen, dass das zukünftige Häs zwingend wieder weiss sein muss und sich mehrheitlich an die alte Vorlage zu halten hat. Seit 2019 berät eine «Gwändlikommission» über die Erneuerung der weissen Häs. Die Vorschläge sollen von den Mitgliedern bis 2020 abgesegnet und dann umgesetzt werden.

# Gebrüder Egli

[www.gebr-egli.ch](http://www.gebr-egli.ch) f @ in X YouTube



Eigens für das Jubiläum der Wiler Tüüfelsgilde 1595 hat Döfl Klaus eine Uhr designt. Diese wird nach der Ausstellung im Baronenhaus versteigert. Der Unternehmer selbst war schon als Bub an der Fastnacht und von den Teufeln fasziniert. Heute denkt er gerne an die Zeit zurück: «Für mich verkörpern die Tüüfel das wilde Leben, die Kollegschaft und die Tradition». Auch wenn Klaus nun nicht mehr im weissen Gewand an die Wiler Fastnacht geht, freut er sich auf die närrischen Tage in der Stadt.



Wir prägen Unternehmensentwicklungen nachhaltig

onerresource ag  
Zürcherstrasse 65  
CH-9500 Wil

[www.onerresource.com](http://www.onerresource.com)

- Business Consulting
- Digitalisierung
- Process Consulting
- SAP S/4HANA
- SAP Cloud



**ROHNER'S**  
HAUTE COIFFURE  
BESSER AUSSEHEN

[WWW.ROHNER.S.CH](http://WWW.ROHNER.S.CH)







## Tüüfelmaskenaugen als Tore zur Hölle

Fingerlange Zähne, riesige Hörner, ein furchiges und verzerrtes Gesicht und Augen, welche die Tore zur Hölle öffnen könnten – die heutigen Wiler Tüüfel-Masken. Doch das war nicht immer so. Den Anfang machten Masken aus der Lagunenstadt.

Der Ausdruck der Tüüfelmasken hat sich im Laufe der Jahre stark verändert. So trugen die Wiler Tüüfel in der Zeit zwischen 1950 und 1970 häufig Masken aus Venedig. Dies waren schwarze Augenmasken mit unten angenähtem Stofflappen, welche den Mund verdeckten. Doch man trug damals auch selbstgefertigte Masken aus Pappmaché, welche bunt angemalt wurden. Die Haare wurden mit einer schwarzen Stoffhaube bedeckt. Ab 1975 änderte sich das Bild der Wiler Tüüfel. Es wurden hauptsächlich Masken aus Plastik aus den grösseren Kaufhäusern und eine schwarze Haube getragen. Fünf Jahre später bot der damalige Leiter der FGW, Terry Ochsner, den Wilern die Möglichkeit, unter Anleitung einfache Tüüfelmasken selbst herzustellen. Einige Jahre später fanden in der oberen Mühle Maskenbau-

kurse statt. Diese führte Bühnenbildner André Diethelm durch. Die besten Masken wurden danach prämiert. Bei der damaligen Herstellung der Masken erstellte man zuerst einen Positivabdruck mit Gipsbandagen vom Gesicht des Maskenträgers. Darauf wurde die Maske des Tüüfels modelliert und anschliessend abgegossen und bemalt. Erstmals wurden 1993 in der Gilde unter Maskentüüfel Markus Rüegg Larven angefertigt. Larve kommt aus dem Latein und bedeutet Gespenst. Es bezieht sich oft auf eine aus Holz angefertigte Maske. Daher kommt auch der Ausdruck, jemanden zu entlarven. Für die Tüüfel-Larve wird auf einen ovalen Holzklötz das Positiv der Maske mit Ton aufgetragen. Anschliessend werden acht bis zwanzig Schichten Papierstreifen mit Kleister aufgeklebt. Anschliessend wird der Ton aus dem Inneren gekratzt. Auch unter dem heutigen Maskentüüfel Vali Koller ist diese Technik erhalten geblieben. LED Lampen sind bereits unter seinem Vorgänger, Remo Güntensberger verwendet worden. Mit der Einfachheit von



simplem Holzmasken oder der mysteriösen Romantik aus Venedig haben die heutigen Masken nicht mehr viel am Hut. Heute gleichen die Masken mit den langen Hörnern, furchigen Gesichtern und unterschiedlich langen Zähnen teilweise Monstern und sind wohl mehr an Fantasiefilme angelehnt, als dass sie der Tradition des Wiler Tüüfels zugetan wären. Doch etwas hat sich auch in all den Jahren nicht geändert: Die eigentliche

Überlieferung, die Masken selber zu bauen, blieb erhalten. Und jeder, der möchte, kann sich seine eigene Tüüfel-Maske selbst bauen. Denn seit einigen Jahren betreibt die Gilde im Zeughausareal einen Maskenbaukeller. Hier werden jährlich zwei Maskenbaukurse abgehalten. Der externe Kurs startet immer am ersten Montag nach den Herbstferien. Jeweils am Montag, Donnerstag und Samstag wird an den Masken gearbeitet. Der Zeitaufwand für eine qualitativ schöne und hochwertige Maske beträgt zwölf Sessions. Weitere Infos zum Maskenbaukurs: [www.wilerteufel.ch](http://www.wilerteufel.ch)



DAS TEAM SCHMOBI GRATULIERT DEN WILER TÜÜFEL HERZLICH ZUM JUBILÄUM!



Die Künstlerin Daniela Filippelli musste nicht lange überlegen, als sie die Anfrage bekam, den «Tüüfel» für die Jubiläumsausstellung im Baronenhaus zu malen: «Ich lebe die Fastnacht richtiggehend und kann mich total mit der Tradition identifizieren.» Dass sich die Wilerin dafür entschieden hat, den weissen «Tüüfel» zu malen, sei kein Zufall: «Mir gefällt das helle Gewand viel besser.» Entstanden ist das eindruckliche Werk in rund 1.5 Monaten und es verkörpert laut der Künstlerin auch ihre tiefe Verbundenheit zur Stadt.

[www.wehrliag.ch](http://www.wehrliag.ch)







## Das berühmte Gefährt des Wiler Tüüfels

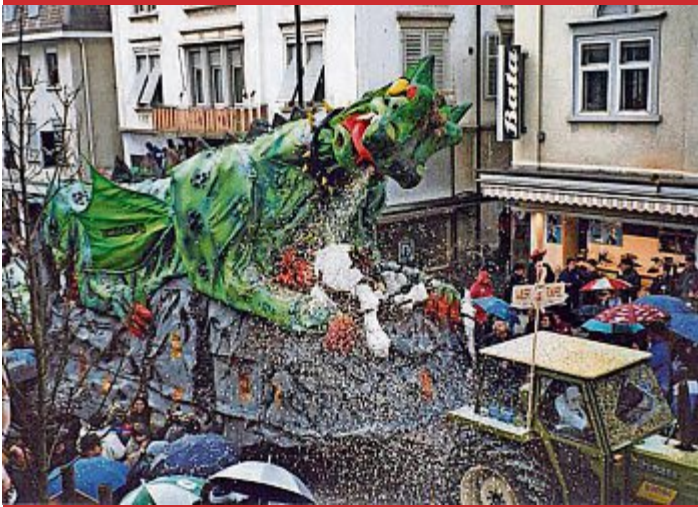
Seit 1994 werden die Wiler Tüüfel an den Umzügen stets von ihm begleitet. Der Tüüfelwagen startet diese Fastnacht mit einem neuen Wagen sogar in die 5. Generation.

Zuerst hört man bloss die Glocken. Dann sieht man den riesigen Umzugswagen von einem Traktor gezogen um die Ecke biegen und weiss: Jetzt kommen sie, die Wiler Tüüfel. Aus einer einfachen Skizze mit ein paar Strichen entstand vor 26 Jahren der erste Umzugswagen. Zum diesjährigen 425. Jubiläum des Brauches wurde der Wagen mit einem neuen Design geehrt.

Der Plan des ersten Tüüfelwagens wurde vom Bautüüfel Roland Äschlimann entworfen. Lediglich aus 13 Strichen besteht die Skizze, doch daraus entstand ein konfettispuckender Vulkan mit einem abgebildeten Kopf des Wiler Tüüfels.

Beim Zweiten im Jahr 2002 schlüpfte dann ein konfettispeiender Drache aus dem Vulkan. Auch hier hat Roland Äschlimann gewerkelt und in Zusammenarbeit mit Galli Gübeli schraubten die beiden Bautüüfel rund 29 Elemente des Umzugswagens zusammen. 2005 war dann die Geburt des Wiler Tüüfels an der Reihe. Dieser wurde mehr als Barwagen als ein Aktionswagen benutzt und war aus diesem Grund in der Grösse und Gestaltung seinen Vorgängern

etwas unterlegen. Es folgte der vierte Wagen, gebaut von Roli Holenstein, grösser als alle anderen und im Aufbau wieder den ersten beiden Wagen ähnlich. 750 Arbeitsstunden steckten in diesem, der den Wiler Tüüfel auf seinem Thron umringt von den Tüüfeln darstellt. Zum diesjährigen Jubiläum haben nun Lukas Vogt und viele weitere fleissige Helfer einen neuen Tüüfelwagen in den vergangenen Monaten entworfen und gebaut. Auch hier ist wieder gross der Wiler Tüüfel zu sehen, dieses Mal mit dem Hof zu Wil im Hintergrund. Am Gildentag, 25. Januar 2020, wurde dieser erstmals öffentlich gezeigt und wird von nun an die Wiler Tüüfelsgilde an die Fastnachtsumzüge weit über die Region aus begleiten.



Nebst dem weissen Teufel gibt es an der Jubiläumsausstellung im Baronehaus auch den roten Teufel auf Leinwand zu betrachten. Das Airbrush-Gemälde gemalt hat Christoph Näf. «Für mich ist der Teufel nicht nur böse, sondern auch ziemlich cool. Darum die Sonnenbrille, in der sich der Böög spiegelt», so der 28-Jährige, der sich sehr freut, in diesem Jahr ein Teil der Fastnacht zu sein. «Denke ich an die Umzüge als Kind zurück, kommt mir sofort die «Sublooterä» in den Sinn. Vor dieser habe ich mich gekelt», so Näf.



**RUTISHAUSER**  
Die Blumenfamilie

RUTISHAUSER AG GARTENCENTER + FLORISTIK  
Fürstenlandstrasse 20, 9500 Wil, Telefon 071 911 41 41  
info@rutishauserag.ch | www.rutishauser-garten.ch

Ihr Fachmann für Heizungen & Feuerungen

**Quinter & von Ah**  
Heizungen und Feuerungen

8371 Busswil - 9535 Wilen - 8370 Sirmach

Sanierungen - Brenner- + Heizungsservice - Reparaturen  
Wärmepumpen, Öl-, Gas-, Holz-, Pellet Heizungen, Solar

071-923 82 27 / 079-659 32 00 / www.heizung-en.ch

**FUST**

**NEU-TOGGENBURG**  
Restaurant

Bronschhoferstrasse 7 - 9500 Wil  
Reservierungen: Tel. 071 911 25 88

Öffnungszeiten: Di - Fr 08:30 - 14:00 Uhr und 17:00 Uhr bis Schluss  
Sa 09:30 - 14:00 Uhr und 18:00 Uhr bis Schluss

Wir gratulieren zum Jubiläum!

**MATTIOLI**  
Carreisen Wil/Bronschhofen  
071 911 27 80 info@mattioli-tours.ch  
mattioli-tours.ch

wir empfehlen uns für  
Personentransporte

- Vereinsreisen
- Geschäftsausflüge
- Transferfahrten
- Sportfahrten
- Hochzeitsfahrten
- und vieles mehr

**Lüthi's Anhänger**  
Verkauf - Vermietung - Reparaturen - Service

www.luethis-anhaenger.ch

Industriestr. 2  
9535 Wilen b. Wil  
Tel. 071 966 53 53

**Ralph Lüthi**  
079 409 55 70  
info@luethis-anhaenger.ch

Zum 425-jährigen Jubiläum gratulieren wir herzlich. Auf eine tolle Fastnacht!

Wir sehen uns ...

**Schiff**  
9500 Wil  
C. Oberkatler

**Northe** mbH  
Spenglerei • Sanitär • Flachdach

Herbergstr. 29  
9524 Zuzwil

Tel. 071 911 93 03  
Natel 079 256 73 70

En tüflisch guete Schlof im Scherrer Arve Näscht

**Scherrer Schreinerei AG**  
**thalmann**  
Scherrerei & Holzbau

**Scherrer Fensterbau AG**  
9527 Niederhelfenschwil  
info@scherrer-schreinereiag.ch





## Umzüge

### Die «Saublöder»

Die Schweineblase und ihre Bedeutung in der alemannischen Fasnacht: Blöder, auch Bloadr, Blôdr, Blater oder Bloadr, bezeichnet im Schwäbisch-Alemannischen ursprünglich eine Blase oder Schweinsblase. Auch im Plattdeutschen werden Blasen als «Bloatern» bezeichnet. Im alemannischen Fasnetsbrauch wird eine Saubloder an einem Holzstecken oder Farrenschwanz (Penis eines jungen Stiers) befestigt und bei Umzügen werden damit besonders die jungen Frauen berührt. Vor der Fastenzeit waren frü-

her durch die verstärkten Schlachtungen Schweinsblasen reichlich vorhanden. Die Saublöder gilt als Symbol für die Fleischlichkeit, das Schlagen als symbolischer Akt der Fruchtbarmachung und die «leere Hülle» als Sinnbild für die Vergänglichkeit alles Irdischen. Gleichzeitig ist die leere Blase ein Abbild des Narren selbst. Aus diesem Symbol für die Fruchtbarkeit und Fleischlichkeit, Aufgeblasenheit entwickelte sich Blöder als derbes schwäbisches Schimpfwort für eine als dumm oder blöd empfundene Frau. Manchmal wird damit auch ein «aufgeblasener» Mensch bezeichnet (große Gosch



ond koi Floisch dra). Seit einigen Jahren gibt es bei den örtlichen Metzgereien keine Schweineblasen mehr zu kaufen oder die Metzgereien sind eingegangen. Roman Bleiker, Saubloder-Tüüfel aus Gampen, hat die Aufgabe übernommen, die Blasen beim grössten Schlachthof der Schweiz frühzeitig zu bestellen. Er präpariert die Blasen in Gampen. Das heisst, die Restmengen an Urin werden ausgedrückt. Die Blasen können dann gewaschen, gesalzen, eingelegt und anschliessend aufgeblasen werden. Roman verarbeitet pro Saison zirka 800 bis 900 Schweineblasen. Die Blasen können

über die Homepage der Gilde vor den Umzügen bestellt werden.

**Der Wiler Fastnachtsmarsch**  
Der Wiler Fastnachtsmarsch wurde 1952 von Joseph Hässig komponiert. Rudolf Völkle schrieb den Text dazu. Zur Fastnacht 2009 hat das Wiler Multitalent Renato Müller den Fastnachtsmarsch von Joseph Hässig und Ruedi Völkle neu aufgelegt respektive neu vertont. Gesungen wurde der rockige Song von den Gildentüüfeln Gäbi Ongaro, Pascal Steiner und Urs Heuberger.



## Schützengarten



frei + partner ag  
baunternehmung

www.frei-partner-ag.ch



LEBENS-RÄUME FÜR  
LEBENS-RÄUME

www.trevida.ch



Herzliche  
Gratulation

**METZGEREI FREY**  
ROSSRÜTI

Ihre Metzgerei in Rossrüti mit Fleisch aus eigener Schlachtung sowie selbst hergestellten Wurstwaren. **Zum Jubiläum der Wiler Tüüfel lancieren wir:** Wiler Tüüfels-Schüblig- exklusiv und während der Fasnachtszeit bei uns erhältlich

Braunauerstrasse 3 9512 Rossrüti, Tel. 071 911 14 66 www.metzgereifrey.ch

**ZP** | zoller  
partner

071/929 50 70

Heizung · Gebäudetechnik · Service

Emil Wick Ing. AG

www.wick-heizungen.ch



Unterstützt durch:



Rolf-Peter  
Zehnder  
STIFTUNG  
KULTUR UND SPORT





## Fredy hat seit Jahren Tüüfelblut

Fredy Rüegg lächelt glücklich, als er sich an die Anfänge seiner Wiler Tüüfelzeit zurückerinnert. Damals wurden die Wiler Kinder ab der vierten Klasse automatisch auch Wiler Tüüfel. Sie wuchsen mit dem Brauch auf, welchen Rüegg sofort faszinierte. Zusammen mit den Kollegen nahmen sie an den Umzügen teil. Anfangs trugen sie noch ein schwarzes Tuch um den Kopf und venezianische Halbmasken. Ganz einfach, weil es damals noch nichts anderes gab. Als sie älter waren, sass sie nach den Umzügen jeweils alle zusammen in den Wiler Beizen. Es sind Erinnerungen, welche Fredy und seine Kollegen ein Leben lang verbinden und zusammenschweissen. Doch die Wiler

Tüüfel gingen auch durch schwierige Zeiten. Auch Rüegg musste unschöne Erfahrungen machen, als man ihm in einem Wiler Gasthaus klarmachte, das keine Wiler Tüüfel erlaubt waren. «Damals kam ich um 22.30 Uhr nach Hause. Meine Mutter fragte mich erstaunt, warum ich denn schon hier sei.» Danach hing sein Tüüfel-Kostüm einige Jahre lang unbenutzt in einer dunklen Ecke in seinem Kleiderschrank. Bis zu jenem Tag im Februar 1990.

**Das Tüüfelblut war immer da**  
Rüegg nahm mit seinen Kindern an den Bullenverlesungen teil. Als er einen Wiler Tüüfel im Kostüm erblickte,

wurden seine Erinnerungen sofort geweckt. Er begann seinen Kindern von seiner Tüüfel-Zeit zu erzählen. «Wisst ihr, damals war ich auch ein Wiler Tüüfel.» Der verkleidete Tüüfel hörte seine Worte, sprach Rüegg an und gab sich als alten Schulkameraden zu erkennen. Rüegg liess sich wieder in den Bann der Wiler Tüüfel ziehen. Und ab 1996 gehörte er zum ersten Gildenrat.

**Die Erhaltung der Tradition**  
Fredy Rüegg ist stolz darauf ein Wiler Tüüfel zu sein und es macht ihn glücklich. Eine Begegnung an einem Umzug in Deutschland bleibt dem 72-Jährigen in besonderer Erinnerung. Er traf eine Mutter und deren Tochter. Wobei die 22-Jährige ihm stolz mitteilte, dass ihr Häs schon ihrer Grossmutter gehört habe. «Es ist sehr schön zu sehen, dass Traditionen noch so gelebt werden.» Rüegg merkt an, dass man nicht in der Vergangenheit leben sollte und doch sei es wichtig, dass Traditionen gelebt und gepflegt werden. «Ich würde mir auch wünschen, dass die Kinder in Wil wieder vermehrt auf diesen Brauch hingewiesen werden.»

**«Es chribele»**  
Heute ist Fredy Rüegg im Besitz von dreizehn Tüüfel Masken, wobei er einige davon auch selbst geschnitzt hat. Passend zu jedem Anlass der fünften Jahreszeit besitzt er auch unterschiedliche Häse. Dabei hat er nicht nur ein aus



Fredy Rüegg trägt sein originales weisses Häs aus Gründungszeiten und seine erste selbstgeschnitzte Holzmaske.

Original weisses Häs, sondern auch eines aus Satin angefertigt. Gala Tüüfel Häs. Welches Häs und welche Maske er am diesjährigen grossen Wiler Fastnachtsumzug anziehen möchte, weiss Rüegg noch nicht genau. Doch für den Gumpelimitwoch sei seine erste selbstgeschnitzte Holzmaske ein Muss. Für Rüegg ist klar, solange er gesundheitlich fit ist, wird er an den Umzügen teilnehmen. Denn die fünfte Jahreszeit und das Tüüfel sein ist das, was ihn glücklich mache: «Es chribele i de Finger», und genau das Sorge bei Rüegg dafür, dass er sich noch lange nicht zu alt fühle, um immer wieder erneut in ein Tüüfelkostüm zu schlüpfen und die fünfte Jahreszeit in all ihrem Facettenreichtum zu genießen. Denn dafür schlägt sein Herz.



Diese Maske war ein Geschenk an Rüegg. Die Masken sehen schwerer aus als sie sind.

**KLAUS WIL**  
UHREN & SCHMUCK  
Obere Bahnhofstrasse 44, Wil, Tel. 071 911 14 25  
www.klaus-uhren-schmuck.ch

**BODENSTÄNDIGE FASNACHT**  
wünschen die Bodenfachleute mit Ideen  
**die bodenfachleute Kaufmann**  
PARKETT • BODENBELÄGE • TEPPICH  
Sonnenhofstrasse 3 • 9500 Wil • T 071 912 13 14  
www.kaufmann-wil.ch

Eine selbstgeschnitzte Maske von Rüegg. Diese Maske dient mehr der Dekoration, als dass sie auch getragen werden könnte.

**kindlimann ag**  
WIR BEWEGEN STAHL  
Ihr innovativer Stahl-Dienstleister.  
CH-9501 Wil  
Telefon 071 929 93 93  
www.kindlimann.ch

**HÄNE Immobilien AG**  
BLUMENAUSTRASSE 10 • 9501 WIL  
TELEFON 071 913 91 51 haene-imm@bluewin.ch  
• LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG  
• VERMITTLUNG VON IMMOBILIEN  
• STOCKWERKEIGENTUM  
• IMMOBILIENBERATUNG  
• BAUTREUHAND  
Mitglied im Schweiz. Verband der Immobilienreuhänder

**KARRER**  
Getränke GmbH  
Getränkeliieferdienst  
9500 Wil

**IMMER WIEDER**  
Neues aus Pelz und Leder  
Wir freuen uns, Sie mit unserer neuen Herbst-/ Winter-Kollektion aus Leder, Pelz und Lammfell für Damen und Herren zu bedienen.  
Öffnungszeiten  
Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr  
13.30-18.30 Uhr  
Sa 09.00-12.00 Uhr  
13.30-16.00 Uhr  
Johann Hofstetter AG  
Leder- und Pelzgeschäft  
St. Gallerstrasse 48  
9230 Flawil, 071 393 11 12  
www.hofstetter-world.com  
Herzlich willkommen an der St. Gallerstr. 48 in Flawil  
**Hofstetter**  
Leder- und Pelzgeschäft

**LINDE PUB WIL**  
Tonhallestrasse 22  
9500 Wil / SG  
info@linde-pub.ch  
www.linde-pub.ch  
Das Linde Pub Team gratuliert herzlich!

**WILD WILD WEST**  
RAUCHENDE COLTS  
31. JANUAR BIS 28. FEBRUAR 2020  
Eröffnete mit **HARTZ** Wild Häschi!  
Rosenmontag: Tuntenball  
Grosses Faschnachtszelt





## Dä Tüüfel goht uf Gass

**14. und 15. Februar – Wiler Tüüfel Höllenparty im ehemaligen Feuerwehrdepot ab 20 Uhr.**

Der Partyfreitag am 14. Februar ist als traditioneller Fastnachtsabend geplant, an welchem die lokalen Guggenmusiken nicht fehlen dürfen. Die Tüüfelshusaren, die Wiler Semphoniker, die Wiler Bärenatzen, die Schnägägugger Bronschhofen und auch die Rossballe von Rossrüti kommen

im ehemaligen Feuerwehrdepot für ein Ständchen vorbei. Für den Partyfaktor ist DJ Funky Albi zuständig.

Am Samstag, 15. Februar rockt die Liveband «Underline» aus Sirnach das Feuerwehrdepot und DJ Funky Albi lässt die Hüften und die Tüüfelshörner nochmals richtig abtanzen. An zwei grossen Barthecken bewirte das Tüüfel-Team seine Gäste und gegen den Hunger warten am Foodstand höllische Leckereien.

19. Februar um 19.02 Uhr Gümpelemittwoch, die offizielle Wiler

Fastnachtseröffnung beim Hof zu Wil mit dem 3. Tüüfel Nachtumzug.

22. Februar um 19.11 Uhr in der Wiler Altstadt: Wiler Monsterkonzert mit tüüflischer Bewirtung auf dem Hofplatz, dem Kirchplatz und dem Böckebrunnenplatz.

23. Februar, 14.01 Uhr an der Oberen Bahnhofstrasse: Grosse Wiler Fastnachtsumzug mit Fastnachtswagen-Wettbewerb.

25. Februar, 19.00 Uhr Finissage der Ausstellung im Baronenhaus mit Versteigerung der Jubiläumsuhr.

### Ein grosses Dankeschön an unsere Gönner:

- Bodensee Käse AG, Rossrüti
- Copy- + Schnelldruck-Center AG, Wil
- Fastnachtgesellschaft Wil
- Gesni AG, Wil
- Gregor Stücheli, Wil
- Heimgartner Fahnen AG, Wil
- IMMOVIDA Immo-Management AG, Wil
- Kiwanis Club, Wil
- LANDI Thur AG, Wil
- Lions Club, Wil
- Marc Siegfried, Wil
- miggroupp gmbh, Wil
- Modegeschäft Danieli, Wil
- Ortsbürger Wil
- RAWP Raschle Wirtschaftsprüfung, Wil
- Reseda Invest AG, Wil
- Restaurant Falkenburg, Wil
- Restaurant Hof zu Wil, Wil
- Stadler Heizungen GmbH, Wilen b. Wil
- Stadt Wil
- Wil Kultur

... und die vielen privaten Gönner, die uns via der Urne in unserer Ausstellung unterstützt haben!

NEUER FOCUS ACTIVE

Grenz Garage Bronschhofen  
Hauptstrasse 47, 9552 Bronschhofen, 071 913 85 85  
verkauf@grenz-garage.ch, www.grenz-garage.ch

Wir gratulieren!

**GEHRIG AG**  
BAUUNTERNEHMUNG WIL

Im Obstgarten 1  
9500 Wil  
Telefon 071 929 49 29  
Telefax 071 929 49 20  
gehrig@gehrig-bau.ch

mit uns wird Ihr Alltag zuckersüss

**Eberle**  
Bäckerei-Konditorei

9500 Wil

**EGLI HOLZBAU AG**

EGLI HOLZBAU AG, Ringstrasse 13, Stelz, 9500 Wil, Tel. 071 929 29 80, www.egli-holzbau.ch

Wir gratulieren zum 425. Jubiläum

Elektro Telecom Network Service

**Steinlin+Partner AG**

HUH Ä LOTSCH!

**KASPER**

Garage/Carrosserie

Wil/Bronschhofen Telefon 071 914 80 00 www.kasper.ch  
Fax 071 914 80 01 E-Mail: garage@kasper.ch

**Gebert**

Treuhand macht Sinn.

gebert treuhand

www.gebert.ch

**BOSSART SPORT WIL**

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73  
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

**ebh**

bingesser huber elektro ag

MÄSI's

**ANGOSTURA**

BAR - WIL

**Alpstein**

ZAUN+TOR

Ein Team · Ihr Zaun · Unser Handwerk

Wir gratulieren zum Jubiläum

**Absolut All Insurance AG**

Industriestrasse 17, 9552 Bronschhofen/Wil  
Telefon 071 911 69 69, www.aaiag.ch